

# Gemeindenachrichten

## Marktgemeinde Ollersdorf



Ausgabe 4

Juli 2025

Liebe Ollersdorferinnen und Ollersdorfer !

Das zur Zeit alles beherrschende Thema ist ein „Gemeindepaket“, das die burgenländischen Gemeinden dabei unterstützen soll, ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Durch exorbitante Steigerungen bei den Abzügen von den Ertragsanteilen durch das Land Burgenland sind die Gemeinden in arge Bedrängnis gekommen. Einige sind nicht einmal mehr in der Lage, die Gehälter ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu zahlen. Der Geschäftsführer des Zentrums für Verwaltungsforschung (KDZ), Thomas Prorok, sagte im Live-Interview im Fernsehen folgendes: „Wir sehen schon in den Zahlen, dass im Burgenland der höchste Zuschussbedarf seitens der Gemeinden gegeben ist. Das heißt, das ist schon spezifisch“. Mit dieser Aussage wird von höchster Kompetenz bestätigt, dass die Abzüge des Landes Burgenland von den Ertragsanteilen am Höchsten sind, auch wenn von der Landesregierung immer wieder versucht wird, das anders darzustellen. Statt die Gemeinden durch eine Deckelung der Abzüge von den Ertragsanteilen nachhaltig und langfristig zu entlasten, schlägt der Landeshauptmann ein „einzigartiges Entlastungspaket“ vor, das für Ollersdorf folgende Auswirkungen hätte. Die Gemeinde muss ihre Anteile des Müllverbandes an das Land übertragen, dafür erhält sie in den nächsten 10 Jahren insgesamt 1,120.000 Euro. Allein im heurigen Jahr wurden unserer Gemeinde jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 170.000 Euro mehr Kosten vom Land abgezogen. Wenn man dies auf 10 Jahre hochrechnet, ergeben sich 1,700.000 Euro. Dazu kommt noch die Streichung der Kindergartenförderung im vergangenen Jahr (rund 30.000 Euro) sowie die Streichung des Anspruches auf einmalige Kanalbenützungsentzündigung für die Angerstraße und die Neudauer Landstraße in Höhe von rund 560.000 Euro. Macht insgesamt für Ollersdorf einen Gesamtverlust von 1,170.000 Euro – also ein wirklich „einzigartiges Hilfspaket“ nach dem Motto „Tausche Frankfurter mit Senf gegen Villa mit Swimmingpool“. **Denn während das Land den Gemeinden für den Müllverband 60 bis 80 Mio. Euro zahlen möchte, besagt ein Gutachten des BMV, dass dieser rund 330 Mio. Euro wert ist !**

Sie werden daher sicher verstehen, dass ich solch einem „Verrat an meiner Heimatgemeinde“ mit Sicherheit nicht zustimmen werde.

Bürgermeister

## Gemeinderatsbeschlüsse

In seiner Sitzung am 27. Juni 2025 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

\*) **Kreditaufnahme für die Sanierung des Wasser-Hochbehälters im Hocheck** (Bereich Haus Prenner) in der Höhe von € 185.000,- mit fixer Verzinsung von 3,35%, einer Laufzeit von 25 Jahren und der Möglichkeit pönalefreier Sondertilgungen bei der Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG. Diese Ausschreibung wurde von der Firma FRC durchgeführt und analysiert.

\*) **Auftragsvergabe zur Sanierung des Wasser-Hochbehälters im Hocheck** (Bereich Haus Prenner) an die Firma Steco Bau aus Oberwart mit einem Auftragsvolumen von € 168.115,-. Die Ausschreibung samt Vergabeempfehlung wurde von der Firma Kult<sup>2</sup> durchgeführt.

\*) **Abruf der Rahmenvereinbarung Prozessfinanzierung Baukartell über die Bundesbeschaffungs GmbH**, mit der die Gemeinde mithilfe eines Prozessfinanzierers einen im Rahmen des Baukartells möglicherweise entstandenen Schaden geltend machen kann. Betroffen sind davon die Errichtung der Urnenwand im Jahr 2012 sowie die Baumeisterarbeiten beim Gemeindamt in den Jahren 2005 und 2006. Bei positivem Ausgang erhält die Gemeinde 78% des entstandenen Schadens ersetzt. Das gesamte Risiko trägt der Prozessfinanzierer.

\*) **Grundsatzbeschlussfassung über die Ersatzbeschaffung eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Ollersdorf**, die im Laufe der kommenden beiden Jahre abgewickelt werden soll. Die Gemeinde wird den Kauf mit € 50.000,- finanzieren. Der Rest zum geschätzten Kaufpreis von € 110.000,- wird durch Gemeindemittel aus den Vorabzügen der Ertragsanteilen sowie einem Eigenanteil der Freiwilligen Feuerwehr aufgebracht. Das bisherige Mannschaftstransportfahrzeug ist „in die Jahre gekommen“ und soll daher durch ein neues, zeitgemäßes Fahrzeug ersetzt werden.

\*) **Verleihung des Ehrenringes der Markt-gemeinde Ollersdorf i. Bgld.** an Herrn Ewald Pfleger, den der Bandleader der Gruppe OPUS sowie der Komponist des Welthits „Life is Live“ anlässlich seines 70. Geburtstages erhalten hat

\*) **Resolution gegen die einseitige Aufhebung bestehender Rechtsansprüche im burgen-ländischen Straßengesetz.** Bisher hatten die Gemeinden den Rechtsanspruch für die Einleitung von Oberflächenwässern der Landesstraßen in den ortseigenen Kanal eine einmalige Entschädigung vom Land zu erhalten. Dieser Anspruch wurde in der Landtagssitzung vom 15. Mai 2025 mit den Stimmen von SPÖ und Grünen abgeschafft und den Gemeinden somit Beträge in Millionenhöhe vorenthalten. **Für Ollersdorf bedeutet dies einen Verlust von rund € 560.000,--.** Der Gemeinderat hat sich deshalb mit den Stimmen der ÖVP dafür ausgesprochen, den ursprünglichen Gesetzeszustand wiederherzustellen und dafür zu sorgen, dass die Gemeinden die ihnen zustehenden Gelder erhalten.

Zu dieser Gesetzesänderung wurde von der Landes-ÖVP und der Landes-FPÖ eine Verfassungsbeschwerde beim Verfassungsgerichtshof eingebracht.

## **Finanzdesaster für die Gemeinden**

In den Monaten Juni und Juli dieses Jahres ist „Historisches“ passiert. Erstmals in der Geschichte hat unsere Gemeinde von den Ertragsanteilen des Bundes keine Auszahlungen erhalten, weil sich das Land Burgenland mehr Abzüge einbehalten hat, als die Ertragsanteile ausmachen.

Insgesamt muss unsere Gemeinde in diesen beiden Monaten rund € 6.000,-- an das Land zahlen, anstelle Geld zu bekommen. Dabei sind die Einnahmen aus den Ertragsanteilen des Bundes um mehr als 4 % gestiegen. **Die Abzüge des Landes sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 70 %!!! angestiegen.** Das ist vorallem den zahlreichen „Prestigeprojekten“ unserer Landesregierung geschuldet.

Wenn es nicht umgehend zu einem Umdenken der dafür Verantwortlichen kommt, und die Gemeinden weiterhin vom Land gezielt finanziell ausgehungert werden, wird es nicht mehr möglich sein, dass die Gemeinden ihre Aufgaben erfüllen können. **Während in den letzten fünf Jahren in allen übrigen Bundesländern die Abzüge der Länder von den Gemeinde-Ertragsanteilen im Schnitt zwischen 8 – 9 % gestiegen sind, waren es im Burgenland 23 %.**

## **Sieg vor Höchstgericht**

Bereits der **Verfassungsgerichtshof** und das **Landesverwaltungsgericht Burgenland** haben der Marktgemeinde Ollersdorf im Rechtsstreit mit dem Land Burgenland betreffend die einmalige Entschädigung für die Mitbenützung des Ortskanals Recht gegeben. Nun wurden diese Urteile vom **Verwaltungsgerichtshof** bestätigt, indem die **außerordentliche Revision des Landes gegen diese Urteile zurückgewiesen** wurde.

**Somit hat die Marktgemeinde Ollersdorf von den zwei Höchstgerichten und auch vom Landesverwaltungsgericht Recht bekommen.** Deshalb bleiben die zugesprochenen € 120.000,-- endgültig bei der Gemeinde Ollersdorf.

Leider gibt es im Gemeinderat trotz dreier Gerichtsurteile **FÜR** Ollersdorf noch immer Personen, die der Auffassung des Landes Burgenland folgen und sich somit **gegen die Gemeinde** wenden. Anders ist die Ablehnung der oben erwähnten Resolution durch die SPÖ-Fraktion nicht zu verstehen. **Schade, dass von einigen Gemeindevertretern noch immer Landesinteressen vor Gemeindeinteressen gestellt werden.**

**PS:** Im letzten Rundschreiber den SPÖ Ollersdorf vom Juli 2025 wurde Ihnen mitgeteilt, dass die Gemeinde Ollersdorf vom Land Burgenland eine Entschädigung für eine Straßensanierung aus dem Jahr 2009 bekommen hat.

**Diese Behauptung entspricht nicht den Tatsachen. Die Entschädigung musste entsprechend gesetzlicher Bestimmungen für die Mitbenützung des Ortskanals durch die Einleitung von Oberflächenwässern entlang der B57 gezahlt werden.**

## **Einstellung Projekt „Gesundes Dorf“**

Die Gemeinde Ollersdorf i. Bgld. war seit vielen Jahren Partner des „Gesunden Dorfes“. Ziel des Projektes war, Personen in den Gemeinden bedarfsgerecht bei ihrer gesundheitsförderlichen und präventiven Arbeit zu unterstützen. Zahlreiche Vorträge und Aktivitäten im Gesundheitsbereich konnten dadurch in unserer Gemeinde durchgeführt und etabliert werden. Nun hat uns ein Brief des Landes Burgenland erreicht, dass dieses **Projekt mit Wirksamkeit vom 31. Dezember 2025 eingestellt** wird. **Leider reicht das Geld des Landes Burgenland nicht einmal mehr für die Gesundheitsprävention !!**